

Nachhaltige Logistik

F. Straube, S. Wutke, S. Doch
Nachhaltigkeit in der Logistik – Messbarkeit ökologischer und sozialer Faktoren und die Einbindung von Supply Chain Partnern 7

F. Wiegel, S. Adolph, Ö. Özsucu, D. Thiel, E. Abele, R. Elbert
Urbane Wertschöpfung – Herausforderungen und Potenziale für Produktion und Logistik im urbanen Umfeld 15

V. Stich, J. Andreae, S. Runge
Nachhaltige Logistik – Ex-ante-Bewertung der Öko-Effizienz von Supply-Chain-Management-Konzepten 27

H. Wildemann
Wandlungsfähigkeit zur nachhaltigen Logistik – IT-Tool zum Nachhaltigkeitstrendmonitoring und Wandlungsagent 35

F. Harjes, B. Scholz-Reiter
Informationstransparenz in der Veranstaltungslogistik 39

Windenergie

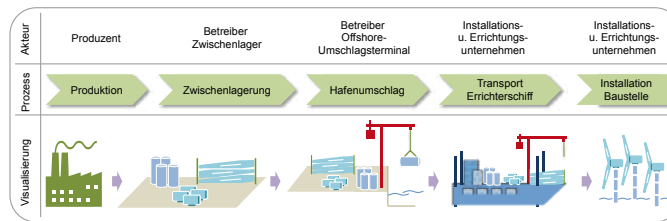
M. Görges, A. Schimmel
Transfer von Forschungsergebnissen in die Normung – Ein Vorgehensmodell zur Identifikation geeigneter Forschungsergebnisse und dessen Anwendung in der Offshore-Logistik 11

T. Beinke, M. Quandt
Globalisierung des Windenergiemarkts – Potenziale für Praxis und Forschung – Analyse anhand zweier Fallbeispiele 49

Öko-Innovation

I. Westphal, J. Nehls, S. Wiesner, K.-D. Thoben
Steigerung der Attraktivität von Elektroautomobilen durch neue Produkt-Service-Kombinationen 19

Transfer von Forschungsergebnissen in die Normung



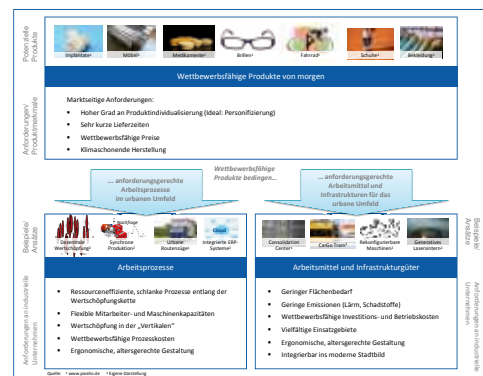
Im normungspolitischen Konzept der Bundesregierung wird betont, dass Normung und Standardisierung die Stellung Deutschlands

als einer der führenden Wirtschaftsnationen sichert und Technikkonvergenz fördert. Dies ist insbesondere für den Bereich der deutschen (Offshore-) Windenergie von großer Bedeutung, in dem derzeit mit dem Aufbau der Offshore-Windparks in großer Entfernung zur Küste und in Wassertiefen von bis zu 40 Metern Pionierleistungen erbracht werden und keine einheitlichen Standards für die Organisation der relevanten logistischen Prozesse vorhanden sind.

Seite 11

Urbane Wertschöpfung

Globale Megatrends wie die zunehmende Verstädterung von Lebens- und Wirtschaftsräumen, der Klimawandel sowie die gestiegene Bedeutung der Work-Life-Balance erfordern neue Produktions- und Logistikkonzepte im urbanen Umfeld. Eine Möglichkeit, den mit diesen Trends in Verbindung stehenden Herausforderungen gerecht zu werden, bietet das Konzept der „Urbanen Wertschöpfung“.



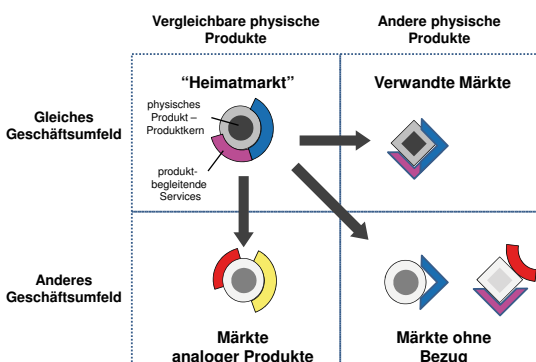
Ökonomisch und ökologisch nachhaltig sowie sozial akzeptiert ausgestaltet, bietet dieses enorme Potenziale für die involvierten Akteure und die Gesellschaft als Ganzes.

Seite 15

Steigerung der Attraktivität von Elektroautomobilen

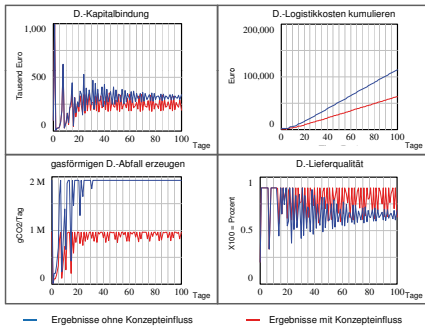
Die Erweiterung von Produktangeboten um ergänzende Services kann die Attraktivität dieser Angebote steigern und dazu beitragen, neue Kundengruppen zu erschließen. In dem Beitrag wird eine Methode vorgeschlagen, mit der die Generierung geeigneter Ideen

für neue Kombinationen von Produkten und Services unterstützt wird, indem systematisch nach möglichen Optionen für solche Ansätze gesucht wird. Anhand des Beispiels E-Auto wird das Grundkonzept der Methode beschrieben und deren Anwendung erläutert.



Seite 19

Nachhaltige Logistik



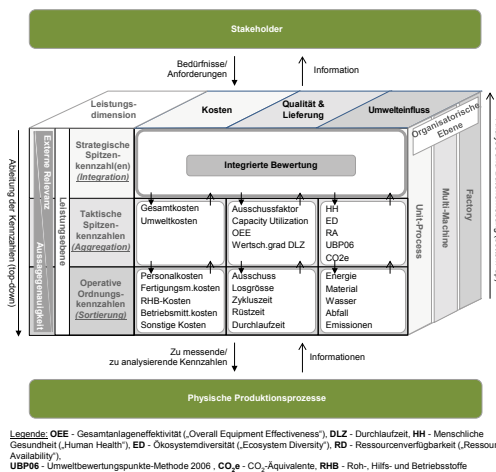
Unternehmen müssen bei der Auswahl und Implementierung von Logistikkonzepten für ihre Beschaffungs- und Distributionsnetze zunehmend auch nicht-ökonomische, insbesondere ökologische, Aspekte berücksichtigen. Deren Bewertung ist jedoch vor allem für KMU nicht trivial. Um Unternehmen bei Auswahlentscheidungen für Logistikkonzepte zu unterstützen, wurde im Rahmen des Forschungsprojekts Green-Net ein Zielsystem zur Bewertung der

ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit des Einsatzes von Logistikkonzepten erarbeitet.

Seite 27

Integrierte Bewertung der Öko-Effizienz

Der Umwelteinfluss von unternehmensinternen Aktivitäten gelangt zunehmend in den Fokus der internen Prozessgestaltung. Eine zielgerichtete Auswahl von Prozessalternativen und deren nachhaltige Umsetzung können dabei nur über eine integrierte Bewertung der Kosten und des Umwelteinflusses erfolgen. Dieser Beitrag stellt drei Ansätze zur monetären Bewertung des Umwelteinflusses vor und leistet damit einen Beitrag zur Entscheidungsunterstützung bei der Steigerung der Öko-Effizienz in produzierenden Unternehmen.

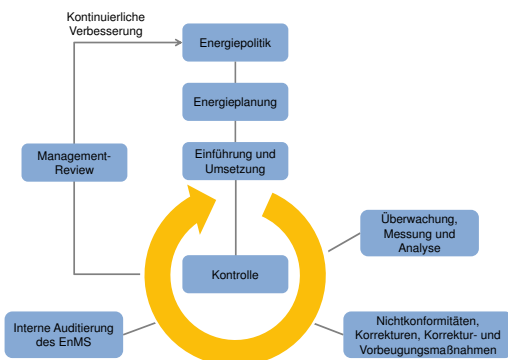


Legende: OEE - Gesamtanlageneffektivität („Overall Equipment Effectiveness“), DLZ - Durchlaufzeit, HH - Menschliche Gesundheit („Human Health“), ED - Ökosystemdiversität („Ecosystem Diversity“), RD - Ressourcenverfügbarkeit („Resource Availability“), UBPO6 - Umweltbewertungspunkte-Methode 2006, CO_{2e} - CO₂-Äquivalente, RHB - Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Seite 31

Unternehmensführung durch Energiemanagementsysteme

Energiemanagementsysteme (EMS) erfreuen sich seit ihrer Einführung zunehmender Beliebtheit. Für eine ganzheitliche Umsetzung von Energieorientierung im Management eines Unternehmens ist jedoch mehr notwendig, als die Umsetzung eines EMS. Der Beitrag zeigt Handlungsfelder auf, die neben der Einführung eines Energiemanagementsystems bei einem ganzheitlichen Ansatz der Energieorientierung bestehen.



Seite 53

J. Plehn, J. Reinhard, M. Baldinger, A. Sproedt
Integrierte Bewertung der Öko-Effizienz 31

E. G. Hansen, J. Klewitz, S. Schaltegger
Öko-Innovation in KMU – Die Rolle von Public-Private Partnerships im Innovationsprozess 43

Success Story

Wie die HOMAG Group dank eines effizienten Lokalisierungsprozesses massiv Kosten einspart 25

Energieeffizienz

A. Sauer
Energieorientierte Unternehmensführung durch Energiemanagementsysteme (EMS)? – Welche Handlungsfelder eines ganzheitlichen Managements decken EMS ab? 53

D. Cordts
Gasturbinen für hohe Energieeffizienz – TIG unterstützt Unternehmen beim Einsatz von Mikro-Kraft-Wärme-Kopplung 58

Qualitätsmanagement

R. Schmitt, S. Schmitt, A. Linder, F. Lesmeister, D. Spindelndreier
Erfolgreiches Qualitätsmanagement in produzierenden Unternehmen – Erkenntnisse einer internationalen Industriestudie 61

Service

Editorial 3
Veranstaltungen 6
Rezensionen 66
Impressum 67
Vorschau auf Industrie Management 6/2013 67

Titel: © xxshooter / fotolia.de